

20. Juni 2023

Kurzkonzept¹ der Jugendhilfeeinrichtung „Hans-Brandenburg-Haus“

Das Hans-Brandenburg-Haus: „Ein Haus für Jungen“

1. Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung

Die Leistungen nach §§ 34, 35a und 41 beruhen auf einer Vereinbarung mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe der Hansestadt Lübeck vom 1. Oktober 2011.

2. Zielgruppe

Wir betreuen neun Jungen ab dem 12. Lebensjahr, die aufgrund ihrer belastenden Lebenssituationen Isolation und Ausgrenzung erleben oder durch ihr unangemessenes Verhalten anecken. Wir bieten ihnen Räume zur eigenen Entwicklung. Jungen werden dabei in ihrer besonderen Individualität mit ihren Stärken und Schwächen, Defiziten und Kompetenzen wahrgenommen, unterstützt und begrenzt sowie als entwicklungsfähige Persönlichkeiten wertgeschätzt.

Jungenarbeit bedeutet, das Miteinander mit Lust und Spaß zu gestalten, ohne auf Kosten von anderen zu agieren. Da Macho- und Imponiergehabe in einer reinen Jungengruppe mangels weiblicher Zielgruppe schnell versiegt, lernen die Jungen einen ~~anderen~~ Umgang untereinander, in dem Fragen, insbesondere zur Sexualität, offener gestellt und ehrlicher beantwortet werden. Den Jungen fällt es untereinander leichter, Gefühle zu zeigen und über diese zu sprechen.

3. Das Mitarbeiter*innen-Team

Die Pädagogen*innen sind authentische Identifikationsfiguren, die sichere Bindungen bieten und den Entwicklungsprozess der jungen Männer erzieherisch begleiten. Unser Team besteht aus Fachkräften mit folgenden pädagogischen Ausbildungen:

4.

- Erzieher*in, Heilerzieher*in und Sozialpädagogen*in.

Die Mitarbeitenden verfügen darüber hinaus über fachspezifische Fort- und Weiterbildungen, u.a. in dem Bereich Medienpädagogik.

4. Das pädagogische Angebot

Als pädagogischer Schwerpunkt ist im „Hans-Brandenburg-Haus“ eine modulare Treppe in die Selbständigkeit etabliert. Ein strukturgebender Faktor innerhalb des Hauses sind die Verselbständigungsmodule, in denen die Jungen ein lebenspraktisches Training der eigenständigen Haushaltsführung erproben können. Die Module verfolgen einen systematischen Aufbau der Verantwortungsübernahme vom Wäschewaschen, Einkaufen und Kochen über Werte- und Normenvermittlung bis zum Verselbständigungsapartment.

Dem Leben und Lernen in der Wohngruppe ist ein klares Regelwerk hinterlegt, das einen gelingenden und verbindlichen Alltag gewährleisten soll. Zugleich können diese bestehenden Übereinkünfte durch eine Regelflexibilität in gemeinsamen Sitzungen hinterfragt und den sich ändernden Bedürfnissen angepasst werden.

Die Jungen sind in ein Gemeinwesen eingebunden und besuchen Schulen und Arbeitsplätze sowie Sportvereine und Freizeitgruppen, wie Feuerwehr, Jugendzentren und ähnliches. Das pädagogische Personal lernt die Freunde sowie deren Eltern kennen und bezieht diese wichtigen Personen in die Betreuung mit ein. Gleichfalls gewährleisten wir eine aktive und kontinuierliche Teilhabe der Sorgeberechtigten am Erziehungsauftrag, eine weitergehende Mitwirkung wird im aufgestellten Hilfeplan verabredet.

Das pädagogische Methodeninventar wird ergänzt durch Sportangebote, insbesondere Mannschaftssport sowie eine medienpädagogische Begleitung. Diese gezielten pädagogischen Ansätze fügen sich in ein ganzheitliches, auf den gelingenden Alltag ausgerichtete Betreuungskonzept ein.

5. Partizipation

Selbstbestimmung und Partizipation in der Erziehung bedeutet für uns, die Herkunft, Lebensstile und Erwartungen der Jungen ernst zu nehmen und auf ihre Impulse und Wünsche einzugehen. Wir arbeiten mit einem hohen Maß an Transparenz und beziehen die Jungen sehr bewusst in Entscheidungsprozesse ein, damit ihre Handlungs- und Entscheidungskompetenzen gestärkt werden und sie selbst ihren Entwicklungsprozess maßgeblich beeinflussen und steuern.

Zudem gibt es ein internes Beschwerdeverfahren, aber auch die Möglichkeit sich extern zu beschweren. Die Telefonnummern hängen öffentlich aus und die Beschwerdemöglichkeiten werden kommuniziert.

6. Das „Hans-Brandenburg-Haus“ im Überblick

Kurzbeschreibung:

- Wohngruppe mit neun Einzelzimmern
- Profil: Jungenspezifische Pädagogik mit Verselbständigungstraining
- Küchentrainingsbereiche für die Jugendlichen
- Aufnahmealter: ab 12 Jahren
- Umfeld: Mehrfamilienhaus mit Garten im städtischen Umfeld

7. Kontakt

Hans-Brandenburg-Haus	Abteilungsleitung	Pädagogische Leitung
Schäferstraße 3 23564 Lübeck Tel. 0451 4002 57981	Stefan Schimmöller Tel. 0451 4002 50180 Mobil: 0172 5854526 stefan.schimmoller@diakonie-nordnordost.de	Heiko Quade Tel. 0451 4002 50184 Mobil: 0172 4001657 heiko.quade@diakonie-nordnordost.de

ⁱ Das gänzliche Konzept der Einrichtung kann auf Nachfrage gerne zugesandt werden